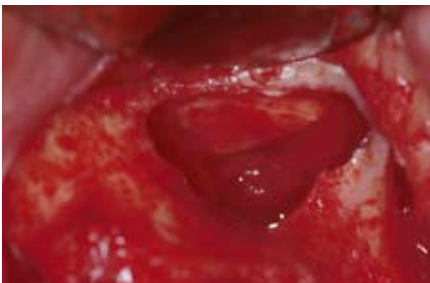




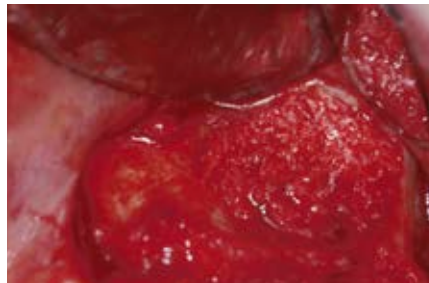
**Martin Lorenzoni, M.D., DDS, PhD.**  
Klinische Abteilung für Zahnersatzkunde,  
Universitätsklinik für Zahnmedizin und Mundgesundheit,  
Medizinische Universität Graz

## Bilaterale zweizeitige Sinusaugmentation Algipore vs. autogenem Knochen - ein 15-Jahres-Follow-up

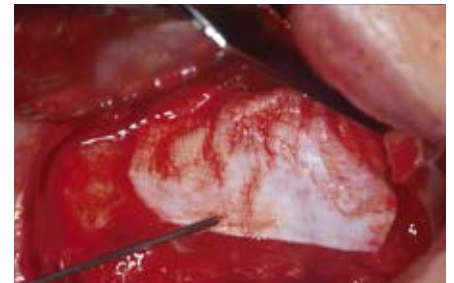
Eine 45-jährige Patientin wurde mit einer ausgeprägten generalisierten Parodontitis in unsere Abteilung überwiesen. Der Restzahnbestand musste extrahiert werden, und es folgte die Eingliederung einer Totalprothese im Oberkiefer. Für eine Implantatplatzierung war eine bilaterale zeitversetzte Sinusaugmentation notwendig. Sie wurde im Rahmen einer prospektiven Multicenter-Studie behandelt und erhielt auf der einen Seite Algipore und auf der anderen Seite tibialen autologen Knochen. Nach 6 Monaten Einheilzeit des Augmentats, wurden beidseitig je vier Frialit-2-Implantate mit einer Einheilzeit von 4 Monaten gesetzt. Der Fall wurde mit einer stegverankerten Suprastruktur endgültig versorgt und bis ins Jahr 2018 nachkontrolliert. In diesem 15-Jahres-Zeitraum traten keine Komplikationen auf, es waren lediglich kleinere prothetische Anpassungen erforderlich.



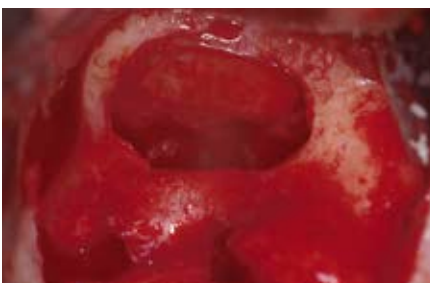
**1.** Laterale Fenster- und Sinusmembran-Präparation auf der linken Seite.



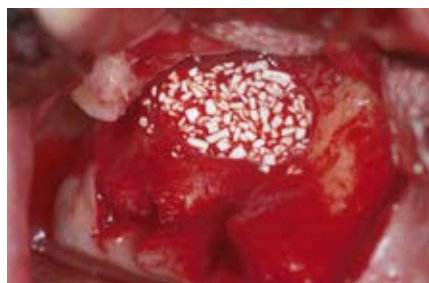
**2.** Aus der Tibia der Patientin entnommener autogener Knochen, der in den linken subsinusoidalen Raum der Patientin eingebracht wurde.



**3.** Eine Kollagenmembran zur Abdeckung der augmentierten Region vor dem Vernähen des Lappens.



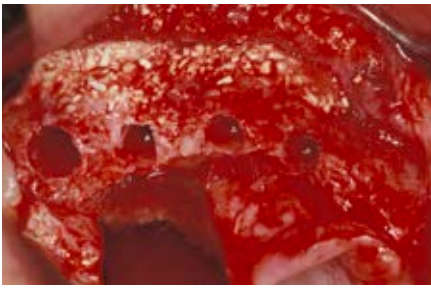
**4.** Laterale Fenster- und Sinusmembran-Präparation auf der rechten Seite.



**5.** Mit Eigenblut der Patientin gemischtes Algipore, das in den rechten subsinusoidalen Raum der Patientin eingebracht wurde.



**6.** Eine Kollagenmembran zur Abdeckung der augmentierten Region vor dem Vernähen des Lappens.



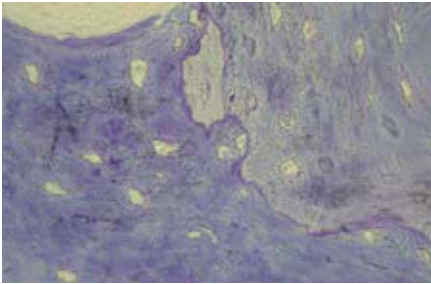
**7.** Operation mit Aufklappung zur Implantatinsertion nach 6 Monaten Einheilung. Die Aligpore-Granulate sind von neu gebildetem Knochen umgeben und Reste von Granulat im kortikalen Knochen deutlich zu sehen. Die Aligpore-Struktur ist immer noch vorhanden.



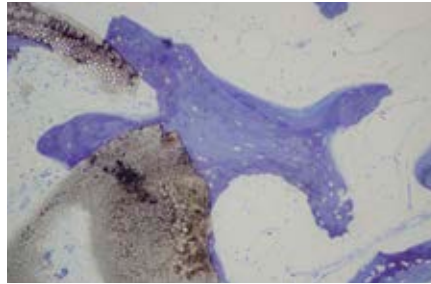
**8.** In die mit Aligpore augmentierte Region gesetzte Frialit-2-Implantate, 6 Monate nach der Sinusaugmentation. Beachten Sie die Dicke des Alveolarkamms.



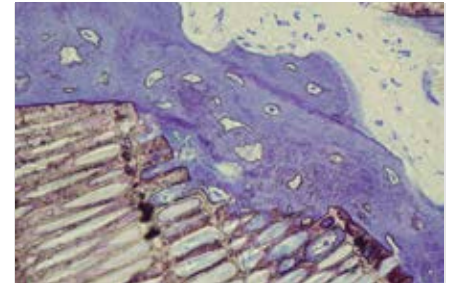
**9.** 6 Monate nach der Sinusaugmentation wurden Frialit-2-Implantate in die mit autogenem Knochen augmentierte Region gesetzt. Beachten Sie die dünne Kontur des Alveolarkamms.



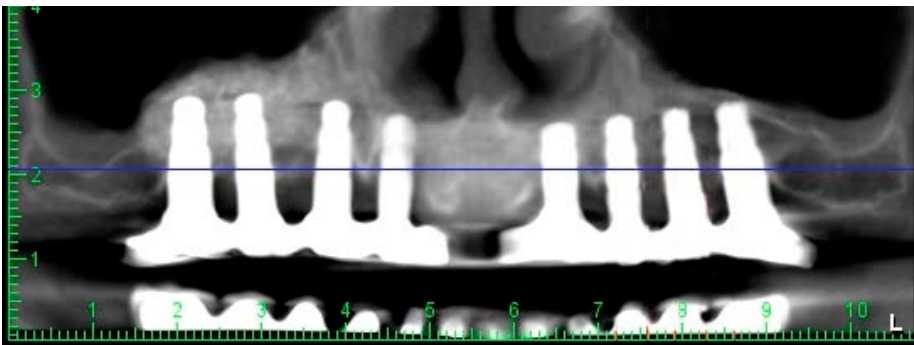
**10.** Biopsie der autogenen Stelle zeigt auf der linken Seite (dunkelblau) neu gebildeten Knochen mit gut sichtbarer Grenzlinie zum älteren, hellblauen Knochen.



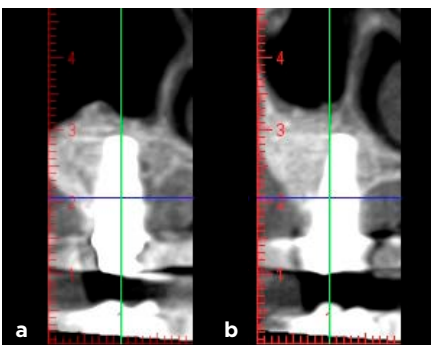
**11.** Biopsie der Aligpore-Stelle zeigt zwei Aligpore-Partikel, die partiell von neu gebildetem Knochen umgeben und teilweise auch durch diesen miteinander verbunden sind. Ebenfalls neu gebildeter Knochen innerhalb der Poren des Aligpore-Granulats.



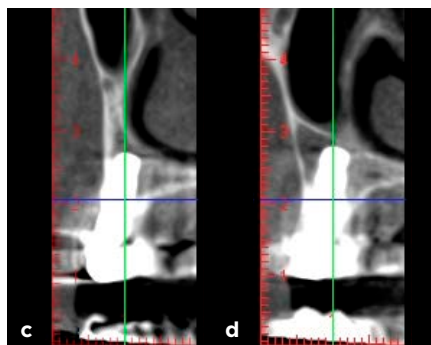
**12.** Höhere Vergrößerung zeigt nicht nur die Bedeckung des Aligpore-Granulums mit neu gebildetem Knochen, sondern auch die Füllung der Poren mit Osteoid oder neu gebildetem Knochen. Beginn der Resorption der Aligpore-Granulate.



**13.** CT 15 Jahre nach bilateraler Sinusaugmentation und Implantatbelastung.



**14.** Die Abschnitte a) und b) zeigen die Knochenkontur am Implantat an Position 17 bzw. 16. Zu sehen ist die erfolgreiche langfristige Integration der Implantate in die mit Aligpore augmentierte Stelle.



**15.** Die Abschnitte c) und d) zeigen die Knochenkontur am Implantat an Position 26 bzw. 27. Zu sehen ist die erfolgreiche langfristige Integration der Implantate in die mit autogenem Knochen augmentierte Stelle.

Dieser Fallbericht wird als Anregung für Sie als Behandler und nicht unbedingt als Empfehlung von Dentsply Sirona veröffentlicht.

[www.dentsplysirona.com/implants](http://www.dentsplysirona.com/implants)